

wegen der Wahl verlegen macht. Soll ich den Verlust schildern, den die gebeugte Familie durch diesen immer noch für sie zu frühen und allemal unerwarteten Todesfall erlitten hat, dessen Größe durch die gefährvolle Krankheit der würdigen, allgemein geachteten und verehrten Gattin des Verbliebenen noch fühlbarer wird? Würde ich aber nicht hierdurch Sie, würdiger Sohn eines berühmten Vaters, dessen Verlust Sie jetzt betrauern, nur desto tiefer verwunden? Oder soll ich von dem Verluste reden, den die gelehrte Welt durch diesen Todesfall erlitten hat und die Verdienste, die sich Scheller um dieselbe erworben hat, schildern? Aber so würde ich etwas bereits bekanntes sagen. Oder soll ich blos bey einem allgemeinen Gegenstande stehen bleiben und etwa von der Hinfälligkeit des menschlichen Lebens, von der Ungewißheit aller menschlichen Hoffnungen und den daraus herfließenden Wahrheiten und Lehren der Weisheit reden? Diese Betrachtungen würden zwar nützlich, aber vielleicht ziemlich überflüssig seyn, da ein jeder, der sich zu einigem Nachdenken gewöhnt hat, sie sehr leicht selbst anstellen kann.

Weit